

Projektziel:

Bürgerapp für Wasserburg

Im Auftrag der Stadt Wasserburg soll im ersten Schritt untersucht werden, ob sich die Bürger/-in der Stadt Wasserburg eine App für Informations- und Kommunikationszwecke wünschen. Hier soll vor allem auf die gewünschten Inhalte, der Befragten, in einer potenziellen Bürger App Wert gelegt werden.

Technologien:

Microsoft Forms, GitHub Open Source Bibliothek

Projektpartner:

Stadt Wasserburg

Projektteam:

Bianca Gurland, Jana Chublarjan, Lukas Steinbrück, Sabine Bellmann, Julia Zelles (alle Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik WS 2022)



Ausblick:

Die Stadt Wasserburg steht vor der Entscheidung „Braucht Wasserburg eine Bürgerapp“. Die Umsetzung der App wird anhand der vorliegenden Konkurrenzanalyse, Umfrageanalysen und Recherche entschieden. Diese Entscheidung wird entsprechend der Mehrheit im Stadtrat am 20.01.2022 geprüft.

Fazit:

Einige Teammitglieder konnten dank des Praxisprojektes erste Erfahrungen im Consulting sammeln. Das Projekt war insgesamt für alle Mitglieder sehr lehrreich. Wir mussten uns als Team in die Techniken der quantitativen Forschungen einarbeiten, insbesondere in die Thematik der Erstellung und Auswertung eines Fragebogens. Durch die gute Teamstimmung konnten wir unsere Projektaufgaben motiviert lösen und eine Zufriedenheit des Kunden erfüllen.

Bürgerapp für Wasserburg

Autoren: Projektteam Wasserburg (Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik)



Eckdaten: Wasserburg am Inn bietet Ihren rund 13.000 Einwohnern/-innen bereits viele Verwaltungs- und Informationsmöglichkeiten über die offizielle Wasserburger Webseite. Seitens des Stadtrats besteht der Wunsch, zusätzlich eine Bürgerapp als Informations- und Kommunikationsmedium einzuführen.

Aufgabenstellung:

Das Projekt besteht aus zwei Teilen:

- 1) Untersuchen, ob sich die Bürger/-in von Wasserburg eine Bürgerapp wünschen. Hier soll vor allem auf die gewünschten Inhalte einer potenziellen Bürgerapp eingegangen werden.
- 2) Auf Basis der Antworten aus den Umfragen: Wie können die Wünsche der Bürger technisch umgesetzt werden? Würde eine zusätzliche App auch zusätzlicher Aufwand bedeuten?

Durchführung:

Zum Projektstart haben wir mit unserem Auftraggeber die Aufgabenstellung erarbeitet. Für uns war es wichtig genau zu erfahren, was sich der Kunde bei Abschluss des Projektes, als Endergebnis wünscht. Anschließend haben wir eine Konkurrenzanalyse erstellt. Dadurch verschafften wir uns einen Überblick, ob Städte im Umkreis von Wasserburg eine App haben und wenn es eine App gibt, welche Möglichkeiten die App den Bürgern bietet. Im nächsten Schritt wurde eine Umfrage mit Microsoft Forms erstellt. Die Fragen wurden anhand vorheriger Analyse und weiterer Wünsche der Stadt Wasserburg gestellt. Um möglichst viel Rückmeldung auf den Fragebogen zu bekommen, führten wir Straßenumfragen durch, verteilten Flyer und schrieben einen Preetext. Um Anreize für die Teilnahme am Fragebogen zu schaffen, gab es 26 Gewinne. Insgesamt lief die Umfrage drei Wochen lang. Wir konnten 309 Bürger für unseren Fragebogen begeistern. Im Anschluss wurde die Umfrage ausgewertet und die Konkurrenzanalyse hinsichtlich App und Webseite erweitert. Aus den ausgewerteten Ergebnissen wurde dann eine Liste erstellt, mit den meistgewünschten Inhalten. Im letzten Schritt wurde untersucht, ob der aktuelle Anbieter die gewünschten Inhalte in eine App übertragen könnte. Falls das nicht der Fall ist, soll ein alternativer Anbieter gesucht werden. Auch diese Analyse ist Grundlage für die endgültige Entscheidung, ob die Umsetzung der App sinnvoll ist.